

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Finnungen und
Veretze.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXXV.
Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. April 1919

WochenSpruch: Das Grundgesetz der Freundschaft
ist Wahrheit.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Bauten- und Grundstücksgenossenschaft für eine Dachwohnung Schiffslände 30, Z. 1; 2. H. Goetzler & Cie. für ein Terrassendach Glärnischstraße 22, Z. 2; 3. Gebr. Weber für einen Schuppen Seestraße 495, Z. 2; 4. Bonenblust & Cie. für zwei Remisenanbauten Birmensdorferstrasse 273, Z. 3; 5. W. Glaser für eine Einfriedung Wiedingstrasse 18, Z. 3; 6. Stadt Zürich für ein Transformatorenhäuschen Ullbergstrasse 220, Z. 3; 7. J. Fries Erben für einen Umbau Pflanzschulstrasse 9, Z. 4; 8. H. Müller für zwei Dachwohnungen Neugasse 76, Z. 5; 9. Schoeller & Cie. für einen Verbindungsgang Hardturmstrasse 128, Z. 5; 10. Schoeller & Cie. für eine Schuppenverlängerung Hardturmstrasse, Z. 5; 11. Stühn & Cie. für einen Stall und Grube im Remisenanbau Hardturmstrasse 95, Z. 5; 12. Frau J. Winter für eine Dachwohnung und Verschiebung der Waschküche Gasometerstrasse Nr. 30, Z. 5; 13. Dr. R. Käppeli für eine Dachwohnung Zeppelinstrasse 28, Z. 6; 14. S. Ritterband für eine Terrasse und Umbau Weinbergstr. 45, Z. 6; 15. G. Siegrist für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Herzogstr. 9, Z. 7.

Für die Einrichtung eines zweiten Jugendheimes in Zürich 7, im Hause Forchstrasse 30, bewilligte der Große Stadtrat 93,000 Fr. Das Haus wurde letztes Jahr für 77,000 Franken erworben, der Umbau kostet 43,000 Fr. und die Möblierung kommt auf 50,000 Franken zu stehen. Der Betrieb erfordert jährlich 10,000 Franken.

Gesellschaft für Errichtung billiger Wohnhäuser in Winterthur. Die im Berichtsjahr anhaltende Wohnungsnott hat die dringende Notwendigkeit zur Errichtung einer größeren Anzahl Neubauten ergeben. Entgegen der ursprünglich gehedeten Absicht, im Verein mit der Stadt Winterthur zu bauen, ist die Gesellschaft unabhängig von dieser vorgegangen. Sie hat im Talackerquartier von 50 projektierten Wohnungen bereits 30 erstellt, die auf Frühjahr 1919 bezugsbereit sein werden. Zur Finanzierung dieses Unternehmens hat die Gesellschaft die Hilfe der zürcherischen Regierung, sowie der Firma Gebrüder Sulzer A.-G. (Winterthur) angerufen und die diesbezüglichen Schritte hatten Erfolg. Der Verwaltungsrat beantragt nach Dotierung des Reservefonds für 1918 eine Dividende von 4% wie für das Vorjahr.

Für die Neuerstellung eines Aufzuges in der Stadtbibliothek Winterthur verlangt der Stadtrat beim Großen Stadtrat die Erteilung eines Kredites von 8000 Franken.

Bauliches aus Dübendorf (Zürich). Die Zivilgemeindeversammlung beauftragte die Vorsteuerschaft, einer nächsten Versammlung Pläne und Kostenberech-

nungen vorzulegen für den Ausbau der erworbenen Liegenschaften hinter der Gemeinderatskanzlei.

Bauliches aus Horgen. Der Gemeinderat Horgen hat zum Zweck der Bekämpfung der Wohnungsnot, die sich in Horgen, wie anderwärts in hohem Maße geltend macht, die Gründung einer Baugenossenschaft eingeleitet und Unterhandlungen betreffend Landkauf angeknüpft.

Bauliches aus Küsnacht (Zürich). Die politische Gemeinde genehmigte den Nachtrags-Kredit von 48,000 Franken für die Gemeindehaus-Umbaute und bewilligte den verlangten Kredit von 9000 Fr. für den Rest des laufenden Jahres für die Schaffung der Stelle eines Gemeinde-Ingenieurs.

Für die Erweiterung des Historischen Museums in Bern bewilligte die Bürgergemeinde einen Kredit im Maximum von Fr. 400,000. Im vorliegenden Projekt sind für die Unterbringung der orientalischen Sammlung des Herrn Moser zwei Säle und zwei Zimmer vorgesehen; für weitere Museumszwecke ist der nämliche Raum in den Untergeschossen vorgesehen.

Der Kredit für Meliorationen auf der Petersinsel ist von der Bürgergemeinde der Stadt Bern im Betrage von Fr. 160,495 bewilligt worden. Anlässlich des Wechsels des Pächters beabsichtigt die Spitaldirektion, auf der Petersinsel verschiedene Umbauten und Verbesserungen durchzuführen. Für landwirtschaftliche Neubauten sollen Fr. 29,608 verausgabt werden; für eine neue Küchenanlage mit Dependenz u. s. w. sind Fr. 32,647 budgetiert; für hygienische Anlagen Fr. 11,608; für die Renovation des Speisesaals, der Fremdenzimmer, der Pächterwohnung, der Laube vor dem Rousseauzimmer u. a. ist ein Betrag von Fr. 16,500 ausgesetzt; ferner wird ein neuer Wirtschaftsgarten auf der Seeseite angelegt werden, der Haupteingang wird ebenfalls umgebaut; für diese Arbeiten sind Fr. 23,200 ins Baubudget eingestellt.

Städtische Baulkredite in Biel. (Aus den Stadtratsverhandlungen.) Zur Kreditbewilligung von 170,000 Franken für Verlegung der Tramgleise an der Unterführung der Bahnhof-Nidastraße spricht der städtische Finanzdirektor. Unter Betonung, daß möglichst sparsam verfahren werde, genehmigt der Rat den ver-

langten Kredit und beauftragt den Gemeinderat mit dem Vollzug.

Der Verkauf von Baugrund an der Bubenbergstrasse an Herrn Mambretti zur Errichtung einer Fabrik für zirka Fr. 33,000 wird genehmigt.

Anschließend orientiert Herr Stadtpräsident Leuenberger über die bisher getroffenen Maßregeln zur Steuerung der Wohnungsnot durch Schritte bei Fabrikanten und den eidgenössischen Behörden, die aber zu keinem greifbaren Resultate führten. Es sei aber zu erwarten, daß auch die Gemeinde Biel mit einer eidgenössischen Unterstützung zur Errichtung von Wohnbauten werde rechnen können. Dem Gemeinderat wird der Wunsch ausgesprochen, er möge beim Kanton Schritte tun für staatliche Beteiligung oder Subvention an künftigen kommunalen Wohnungsbauden.

Über den Ankauf der Besitzung Burla in Bözingen zum Preise von Fr. 120,000 referiert Herr Amtsdirektor Friedrich. Der Rat genehmigt den Ankauf.

Bauliches aus Basel. Auf den Bericht des Polizeidepartements wird das Baudepartement vom Regierungsrat beauftragt, die erforderlichen Pläne für die Errichtung eines Polizeipostens an der Hardstrasse ausarbeiten zu lassen.

Die Generalversammlung des Feuerbestattungsvereins St. Gallen beschloß die Errichtung eines zweiten Ofens im Krematorium. Sofern die Kohlesteuerung anhalten sollte, soll zum elektrischen Einäscherungsverfahren oder zur Ölfeuerung übergegangen werden. Es wurde hierfür ein Kredit von 10,000 Fr. bewilligt.

Bauliches aus Romanshorn. Die Korporation des Wasser- und Elektrizitätswerkes beschloß in ihrer letzten Versammlung den Ankauf eines Bauplatzes für ein Verwaltungsgebäude und genehmigte die hiezu sowie für Errichtung der Baupläne erforderlichen Kredite. Das Gebäude soll zwischen der ehemaligen Kantonalbank und dem Dorfbach zu stehen kommen. Das Werk will aus seinen Erträgnissen in den nächsten fünf Jahren je 15,000 Fr. und in den folgenden fünf Jahren je 20,000 Fr. an die Municipalgemeinde abgeben.

Die Errichtung eines Casino-Kursaals nebst Varietétheater in Locarno wird vom dortigen Hotelverein beabsichtigt. Der Bau soll auf dem Platz zwischen dem Hotel Bahnhof und dem Französischen Hause errichtet werden. Die Eröffnung ist auf Frühling 1921 ins Auge gefaßt.

Die Ausstellung für Städtebau in Genf, an der Zürich hervorragend beteiligt ist, findet im Palais Electoral großen Beifall. Die Genfer Architekten, sowie der verdiente Vertreter des „Vieux Genève“, Herr Blondel, haben es auf sich genommen, mit Vorträgen den Wissbegierigen aufzuklären zu Hilfe zu kommen. Auch in Genf selbst beginnen jetzt die Bau- und Sanierungsprobleme wieder aufzuleben, und es sind namentlich Camille Martin und die Architekten Odier und de Morier, welche die so dringende Bewegung tragen. („N. Z. B.“)

Zehn Millionen für die Wohnungs-Fürsorge.

Die nationalrätsliche Wohnungsfürsorge-Kommission beschloß, unter Vorsitz von Nationalrat Seiler vom Bund aus den Kantonen zu handen der Gemeinden einen zu $2\frac{1}{2}\%$ zu verzinsenden Kredit von zehn Millionen Franken für die Bekämpfung der Wohnungsnot zu gewähren. Der Kredit wird auf 35 Jahre fest erteilt.

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAONDREREI
BLANKEN STAHLWELLEN KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHNT
BLANGGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914